



Der grüne Gockel

Umwelterklärung 2022



Grußwort von Pfarrer Siegfried Martin

Ich mag diesen Gedanken ganz zu Beginn der Bibel: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“. Alles Leben ist ein Wunder. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an. Sie ist ein Geschenk. Täglich dürfen wir staunen und uns am Leben freuen. Und Menschen sollen die Erde bebauen und bewahren. Das ist ihr Auftrag.

Aber dass der Mensch anfängt sich als Krone der Schöpfung zu begreifen und sich so die Erde in einer Weise untertan macht, dass er ihre Schätze ausbeutet und Lebensgrundlagen zerstört ist tragisch. Artensterben und Klimawandel sind Folge menschlichen Größenwahns.

Manche resignieren und sagen: „Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal zu Ende gehen!“

Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Aus dem religiösen Staunen über das Wunder des Lebens und seine Schönheit wächst eine durch und durch positive Lebenseinstellung. Verantwortung und „Arbeit für eine bessere Zukunft“ kommen aus dem Vertrauen, dass Gott Leben ist und alles Leben schützt.

Froh sind wir, dass in unserer Kirchengemeinde schon vor Jahren ein Umweltteam entstanden ist. Menschen, die aufstehen und sich froh ans Werk machen. Sie setzen immer wieder neu und systematisch Umweltschutzziele. Sie achten akribisch auf Verbrauchswerte. Zum Beispiel in den Büros von Kirchengemeinde und Kindergarten. Sie mahnen in guter und beharrlicher Art und Weise zu Sparsamkeit zu Gunsten der Umwelt bei Veranstaltungen im Gemeindeleben. Jung und Alt sollen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung lernen. Kirchengemeinde ist ein Ort an dem aus Liebe zu Gott und einer lebendigen Schöpfungsspiritualität auch Schöpfungsethik konkret Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Gratulation deshalb und vielen Dank allen Ehrenamtlichen im Umweltteam! Wie schön, dass unsere Kirchengemeinde 2023 zum zweiten Mal mit dem Umweltzertifikat Grüner Gockel ausgezeichnet wurde. Aus dem Zertifikat wächst natürlich auch Verpflichtung. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand liegt uns allen daran, in unserem Gemeindeleben hier vor Ort bei verschiedenen Gelegenheiten die Freude an der Arbeit für eine bessere Zukunft noch stärker zu verankern.

Herzliche Grüße und Gottes Segen für die Umweltarbeit im Namen des Teams der Christuskirche

Pfarrer Siegfried Martin

INHALT

Ausgangslage	4
Wer wir sind [1]	4
Wo wir leben [2]	4
Viele Glieder – ein Leib (1. Korinther 12, 12).....	5
Unser Anspruch an den Grünen Gockel [4], [5].....	5
Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech	6
Die Liegenschaften	8
1. Die Christuskirche.....	8
2. Das evangelische Gemeindehaus.....	9
3. Das evangelische Pfarrhaus.....	10
4. Das evangelische Pfarrbüro	10
5. Das evangelische Jugendhaus.....	11
6. Der evangelische Kindergarten	11
Schöpfungsleitlinien.....	13
Umweltmanagement.....	14
Das Umweltteam.....	16
Aufgaben des Umweltmanagements	17
Zusammenarbeit mit Kirchenvorstand, Kreisen und Gruppen der Gemeinde.....	17
Recht.....	18
Schulungen	18
Kennzahlen und Bilanzen.....	19
Bilanzen	19
Kennzahlen	24
Umweltprogramm	26
Bewertung der einzelnen Umweltbereiche	26
Umgesetzte Massnahmen im Zeitraum 2017-2021.....	28
Tabelle mit Umweltzielen und Massnahmen für 2022-2025.....	30
Die Rezertifizierung 2023	32
Unser Flyer	34

AUSGANGSLAGE

So unterschiedlich wir Menschen sind, als Kirche Jesu trägt uns die frohe Botschaft der Liebe Gottes. Der Glaube gibt uns Halt und Kraft zum Leben.

WER WIR SIND [1]

Unsere Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech zählt derzeit etwa 6047 Mitglieder, die in Landsberg und Umgebung leben. Die 1914 erbaute Christuskirche und das großzügige Gemeindehaus befinden sich im Herzen Landsbergs in der Von-Kühlmann-Str. 39 direkt neben der Waitzinger Wiese. Wir gehören zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und zum Dekanat Weilheim.

Pfarrer Siegfried Martin, Pfarrer Thomas Lichteneber und Diakonin Nicole Wallisch sowie die beiden Teams in Pfarramt und Kindergarten, sowie Kirchenmusiker Jean Mondesir Benoit und unsere Organistin Cornelia Meyer begleiten die Gemeindegemeinschaft hauptamtlich. Außerdem engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche im vielfältigen Gemeindeleben. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde.

Besonders am Herzen liegt uns ein guter Kontakt zu katholischen und freikirchlichen Christinnen und Christen am Ort. Ebenfalls zur Gemeinde gehört eine Pfarrstelle für die Militärseelsorge.

WO WIR LEBEN [2]

Die evangelische Gemeinde in Landsberg besteht erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Am 6. Dezember 1913 wurde der Grundstein für die Kirche auf einem Grundstück am damals noch weitgehend unbebauten westlichen Lechufer gelegt. Die Kirche erbaute der Münchner Architekt Johannes Schmidt 1913/14. Der reich gegliederte Außenbau mit Turm und Treppenerker setzt mit seiner gelben Farbigekeit am Beginn der Von-Kühlmann-Straße einen städtebaulichen Akzent. Innen wird der Saalraum durch die Holzemporen und dem abgeschrägten Deckengewölbe beherrscht, das durch Holzbahnen in Felder gegliedert ist. Ursprünglich hatte die Kirche, vor allem im Altarraum und auf der Orgelseite eine dekorative Ausmalung. Nach dem zweiten Weltkrieg ersetzte man die Dekorationsmalerei des Chors 1951-1952 durch eine Darstellung der vier Evangelisten und des Engels mit der goldenen Messlatte des Malers Erich Horndasch. Zusätzlich bemalte Horndasch die bis dahin freien Putzfelder des Gewölbes mit alttestamentlichen Darstellungen, die zum Teil stark stilisiert sind. 1990 gestaltete man den Platz vor der Kirche neu und stellte einen Brunnen auf.

Zur Gemeinde gehören das großzügige Gemeindehaus und ein Kindergarten mit Jugendräumen. In beiden Gebäuden befinden sich Gruppenräume und die dafür notwendige Infrastruktur. Das Pfarrbüro befindet sich in einem Anbau zwischen Pfarrhaus und Kirche. Ein weiteres Pfarrhaus befindet sich in der Keltensstraße 5 in Landsberg am Lech.

VIELE GLIEDER – EIN LEIB (1. KORINTHER 12, 12)

Unsere Gemeinde lebt davon, dass sich jedes Gemeindemitglied dort engagieren darf, wo es den Geist der Gemeinde unterstützt. „Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind: also auch Christus. Denn wir sind auch durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft, [...] und sind alle zu einem Geist getränkt.“. Der Kirchenvorstand hat sich daher zum Ziel gesetzt, kirchliches Umweltmanagement unter dem Titel „Grüner Gockel“ in die Gemeinde hineinzutragen und bei dessen Umsetzung zu unterstützen.

Wir, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech, setzen uns das Ziel Spuren zu hinterlassen, den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und den ökologischen Handabdruck zu vergrößern. Gemeinsam wollen wir als Vorbild vorangehen die Schöpfung zu bewahren und unsere Anstrengungen intensivieren.

UNSER ANSPRUCH AN DEN GRÜNEN GOCKEL [4], [5]

Neben dem christlichen und kirchlichen Engagement, dem persönlichen Verantwortungsbewusstsein und dem tief verwurzelten Wunsch Gottes Schöpfung zu bewahren, ist kirchliches Umweltmanagement unter dem Titel „Grüner Gockel“ auch ein ganz sachliches, ordnendes Instrument der Bewusstseinsbildung für den Umweltschutz. Dessen Umsetzung wird Betriebskosten senken, Umwelt schonen, erfolgreich Ziele verfolgen und einen positiven Strukturwandel in der Kirche gestalten. Ein solches Umweltmanagement belebt auch die Kirchengemeinde.

Über 200 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in Bayern arbeiten bereits erfolgreich mit dem Umweltmanagementsystem. Die evangelisch-lutherische Landeskirche, Diözesen und Einrichtungen haben sich im ökumenischen Netzwerk "Kirchliches Umweltmanagement" zusammengeschlossen und dies ist somit auch aktive Ökumene. Unsere Gemeinde ist ein Teil davon.

Der „Grüne Gockel“ ist eine erprobte Methode mit klaren Zuständigkeiten und geregelten Abläufen, die zu stetigen Verbesserungen führen. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen motivieren und unterstützen sich dabei gegenseitig. Die Kirchengemeinde senkt durch notwendige Investitionen Energie- und Wasserverbrauch, sowie Abfallaufkommen. Entsprechende Fördermittel werden in Anspruch genommen. So trägt der Grüne Gockel dazu bei, finanzielle Spielräume zu erarbeiten und die Glaubwürdigkeit im alltäglichen Handeln zu erhöhen.

Wir tragen die Methoden und Abläufe des Grünen Gockels in die Gemeinde, erarbeiten gemeinsam Maßnahmen um Umweltbelastungen zu reduzieren, Kosten zu senken und neue Handlungsfelder zu entwickeln. Wir streben eine fortlaufende Rezertifizierung des Grünen Gockels in Landsberg am Lech durch die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern an, mit dem Ziel voneinander zu lernen, ein fachliches Netzwerk [5] zu nutzen und die Schöpfung zu erhalten [3].

Quellen:

- [1] Evangelisch in und um Landsberg am Lech, <http://www.landsberg-evangelisch.de/ueber-uns>
- [2] Tourismus | Sehenswürdigkeiten | 25. Evangelische Christuskirche, http://www.landsberg.de/web.nsf/id/pa_lans7zpx5.html
- [3] Schöpfungsleitlinien der evangelischen Kirchengemeinde Landsberg, 12.01.2016, <http://landsberg-evangelisch.de/sites/www.landsberg-evangelisch.de/files/Sch%C3%B6pfungsleitlinien.pdf>
- [4] Grüner Gockel / Grüner Hahn. Kirchliches Umweltmanagement, <http://www.gruener-gockel.de/index.php?id=3>
- [5] Umwelt- und Klimaarbeit; Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, <https://umwelt-evangelisch.de/>

DIE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LANDSBERG AM LECH

Unsere Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech zählt derzeit 6047 Mitglieder, die in Landsberg und Umgebung leben. Das Herzstück der Gemeinde, die Christuskirche und das dazu gehörige Gemeindehaus befinden sich im Zentrum Landsbergs. Wir gehören zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und zum Dekanatsbezirk Weilheim.

Die Menschen unserer Gemeinde leben in einem großen Gebiet in und um die Stadt Landsberg am Lech. Es erstreckt sich von Holzhausen über Penzing und Schwabhausen im Norden und über Pürgen bis ins Fuchstal nach Issing und Vilgertshofen im Süden. Auf der Karte sind die genauen Grenzen der Gemeinde einsehbar



Abbildung 1: Gebiet der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech

Zur Kirchengemeinde gehören folgende Liegenschaften:

1. Die Christuskirche
2. Das Gemeindehaus
3. Das Pfarrhaus
4. Das Pfarramt mit dem Pfarrbüro
5. Das Jugendhaus
6. Der evangelische Kindergarten



Abbildung 2: Ansicht der evangelischen Gemeindezentrums Landsberg

DIE LIEGENSCHAFTEN

Gesamtes Gelände

86899 Landsberg am Lech · Nutzungsart: sonstiges; Nutzfläche: 6179 m²

1. DIE CHRISTUSKIRCHE

86899 Landsberg am Lech · Von-Kühlmann-Str. 39

Nutzungsart: Kirche Baujahr: 1914 · Nutzfläche: 260 m² · Denkmal: ja

Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit fand am 8. Dezember 1913 die Grundsteinlegung und am 18. Oktober 1914 die Feier der Kircheneinweihung statt. Damit hatten die Evangelischen gut 65 Jahre nach dem ersten evangelischen Gottesdienst am 14. April 1850 im Sitzungssaal des Rathauses, eine feste Heimat in Landsberg gefunden.



Christuskirche Landsberg am Lech

Foto: Michael Ruprecht

Trotz der schwierigen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg konnte im Jahre 1952 eine erste Renovierung des Innenraums der Christuskirche durchgeführt werden, mit einem Austausch der ursprünglichen Jugendstilausmalung durch die heutigen Bilder von Erich Horndasch.

In den Jahren 2011 – 2013 erfolgte die umfassende Sanierung des Innenraums und der Umbau des Altarraumes der Christuskirche. Beauftragt war damit das Architekturbüro Christoph Maas aus München.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde wurde am 12. Dezember 1999 die neue Orgel in der Christuskirche gesegnet.



Innenraum der Christuskirche Landsberg am Lech

Fotos: Anton Brandl

2. DAS EVANGELISCHE GEMEINDEHAUS

86899 Landsberg am Lech · Von-Kühlmann-Str. 39

Nutzungsart: Gemeindehaus; Baujahr: 1998 · Nutzfläche: 465 m²

Die, Anfang des 20. Jahrhunderts noch kleine evangelische Diasporagemeinde entwickelte sich kontinuierlich. Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges gelang Pfarrer Theodor Kleinknecht eine Ergänzung des Zentrums an der Von-Kühlmann-Straße. Am 18. Juni 1936 fand die Einweihung des kleinen Gemeindesaales an der Nordseite der Christuskirche statt. Damals umfasste die Kirchengemeinde etwa 800 Mitglieder. Am Reformationsfest 1998 fand das evangelische Ensemble das 1912 begonnen wurde, seinen Abschluss durch das neu errichtete evangelische Gemeindehaus an der Stelle des zu klein gewordenen, bisherigen Gemeindesaals. Es stellte seinerzeit eines der modernsten Häuser seiner Art in der Landeskirche dar.

Heute ist das evangelische Gemeindehaus mit seinem Innenhof neben der Christuskirche, die zentrale Anlaufstelle für das gemeindliche Leben. Hier finden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt, Konzerte, Treffen verschiedener Gemeindegruppen, Sitzungen, Feierlichkeiten aller Art, Jugend- und Kindertreffen, Konfirmandenunterricht usw. Das Gemeindehaus ist ausgestattet mit Räumlichkeiten unterschiedlichster Nutzung, einer großen Küche. Das Dach wird für eine PV-Anlage genutzt.



Evangelisches Gemeindehaus

Fotos: Michael Ruprecht



3. DAS EVANGELISCHE PFARRHAUS

Baujahr 1924, Nutzfläche 170 m²

Beim Pfarrhaus, handelt es sich um einen zweigeschossigen Walmdachbau von Johannes Schmidt aus dem Jahr 1924. Das Gebäude steht zusammen mit der Kirche unter Denkmalschutz.

Im Jahr 2017 wurde das Pfarrhaus energetisch komplett saniert (z.B. Fenstererneuerung, Dämmung der obersten Geschossdecke, Heizungsüberarbeitung) und findet daher keine Berücksichtigung in der energetischen Bestandsaufnahme der kirchlichen Liegenschaften im Rahmen des Grünen Gockels.



Evangelisches Pfarrhaus

Foto: Michael Ruprecht

4. DAS EVANGELISCHE PFARRBÜRO

86899 Landsberg am Lech · Von-Kühlmann-Str. 39

Nutzungsart: Verwaltung; Nutzfläche: 22 m²

Das Pfarrbüro wurde im Jahre 2005 nach einem Komplettabriss neu erbaut. Dabei wurden energetische Gesichtspunkte nach der damaligen Energieeinsparverordnung (EneV) berücksichtigt. Das Pfarrbüro stellt das Zentrum der Verwaltung der Kirchengemeinde dar, mit drei Arbeitsplätzen, einem Besprechungsraum und Nebenräumen.



Pfarrbüro

Foto: Michael Ruprecht

5. DAS EVANGELISCHE JUGENDHAUS

86899 Landsberg am Lech · Von-Kühlmann-Str. 39

Nutzungsart: sonstiges; Nutzfläche: 130 m²

Das Jugendhaus wurde von einem Wohnhaus in ein zeitgemäßes Zentrum für die Jugend umgebaut. Die Umgestaltung fand im Rahmen der Teilsanierung des Kindergartens statt. Die Fassadenfarben nehmen das Blau des Himmels und die gelbe Farbe der Kirche auf. Zwischenzeitlich bedarf das Gebäude einer energetischen Sanierung. Im Rahmen des Kindergarten-Neubaus – voraussichtlich in 2024/25 – muss dieser Gebäudetrakt dem Kindergartenneubau weichen. Räumlichkeiten für die Jugend werden dann im Gemeindehaus eingerichtet.

Das Gebäude wird intensiv von der evangelischen Jugend für Veranstaltungen aller Art, informellen Treffen und für sonstige Kinder- und Jugendarbeit genutzt.



Jugendhaus

Foto: Michael Ruprecht

6. DER EVANGELISCHE KINDERGARTEN

86899 Landsberg am Lech · Von-Kühlmann-Str. 39

Nutzungsart: Kindergarten; Nutzfläche: 260 m²

1966 konnte die Gemeinde den Evangelischen Kindergarten eröffnen und so das Gemeindezentrum weiter ergänzen. In zwei Gruppen wurden damals zunächst 75 Kinder betreut. Viele Generationen von Kindern wurden bisher in unserer Tagesstätte betreut, so zum Beispiel der frühere Landsberger Oberbürgermeister Mathias Neuner in den 1970er oder auch die derzeitige Kindergartenleitung Frau Salzinger in den 1980er Jahren.

Das bestehende Kindergartengebäude aus dem Jahr 1966 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine zeitgemäße und moderne Kindertagesstätte und wird deshalb in den Jahren 2024-2025 durch einen Neubau ersetzt.



Kindergarten

Foto: Michael Ruprecht

SCHÖPFUNGSLEITLINIEN

Präambel (theologische / kirchliche Begründung):

In Jüdischer – Christlicher Tradition bekennen wir Gott als Schöpfer von Himmel und Erde. Sein Werk ist ein gutes Werk und wir sehen uns von Gott in die Verantwortung hineingenommen, das Gute seiner Schöpfung zu erhalten und zu bewahren (1. MOSE 1, 2).

Einleitung:

Wir, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech, setzen uns das Ziel Spuren zu hinterlassen, den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und den ökologischen Handabdruck zu vergrößern. Gemeinsam wollen wir als Vorbild vorangehen die Schöpfung zu bewahren und unsere Anstrengungen intensivieren. Das bedeutet für unsere Kirchengemeinde:

- 1.** Zu unserem christlichen Selbstverständnis gehört, dass wir den Schutz der Mitwelt und die Verantwortung für die Schöpfung übernehmen. Dazu überprüfen wir unsere täglichen Handlungen und Entscheidungen auf ihre Folgen für die Umwelt.
- 2.** Wir achten darauf, dass unser Handeln nicht auf Kosten unserer Umwelt und anderer Mitmenschen geht. Es sollte sich mit den Bedürfnissen aller Menschen, Lebensräume und künftiger Generationen vereinbaren lassen. Wir respektieren die Bedürfnisse der zukünftig lebenden Erdbevölkerung. Wir möchten den Dialog zwischen und innerhalb der Generationen fördern, weil ein gemeinsames Verständnis für unsere Ziele einen offenen Dialog erfordert.
- 3.** Wir gehen mit den natürlichen Ressourcen Energie, Wasser, Rohstoffe sparsam und verantwortungsvoll um.
- 4.** Wir beziehen nach Möglichkeit Produkte und Dienstleistungen aus der Region. Aus weltweiter Solidarität bevorzugen wir fair gehandelte und umweltverträgliche Produkte.
- 5.** Ein Erfahrungsaustausch untereinander und mit anderen Kirchengemeinden wird aktiv durchgeführt und gefördert. Der Dialog in der Gemeinde ist uns wichtig. Die Mitarbeitenden werden einbezogen, für Anregungen und Verbesserungen sind wir offen.
- 6.** Wir möchten für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen. Auf den Grundstücken der Kirchengemeinde soll die Artenvielfalt gefördert und die Umweltbelastung vermindert werden.
- 7.** Wir verankern das Thema der Schöpfungsverantwortung in den kirchlichen Gruppen, Einrichtungen und Veranstaltungen. Damit die gesamte Gemeinde einbezogen werden und mitwirken kann, wird das Thema an die jeweiligen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersgruppen angepasst.
- 8.** Wir halten die geltenden Umweltvorschriften ein. Darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens an. Unsere Bemühungen und Fortschritte dokumentieren wir und informieren regelmäßig darüber.

Landsberg am Lech, den 12.01.2016

UMWELTMANAGEMENT

Im Umweltmanagementsystem sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Aufbau und der Weiterentwicklung zum Umweltschutz und zur Bewahrung der Schöpfung für die Arbeit unserer Kirchengemeinde festgelegt. Grundlage hierfür sind die Qualitätskriterien und Vorgaben im „Grünen Gockel“.

Dazu gehört die Information und Einbeziehung aller kirchlichen Gruppen in den Gedanken der Schöpfungsbewahrung, sowie die Zertifizierung nach EMAS III.

In einem jährlichen, internen Audit wird die Umsetzung des Umweltmanagements überprüft.

Dazu zählen:

- Schrittweise Realisierung des Umweltprogramms
- Umsetzung und Überprüfung der aktuellen Umweltgesetze und Umweltstandards unter Beachtung der Umwelleitlinien
- Zielsetzung und Umsetzungsstand des Umweltprogramms
- Vorschläge und Anregungen von Gemeindegliedern werden vom Umweltteam auf Realisierbarkeit geprüft
- Über die Vorhaben und Ergebnisse wird die Gemeinde regelmäßig durch Veröffentlichungen informiert
- Vorstellung des Auditberichts im Kirchenvorstand und Beschluss

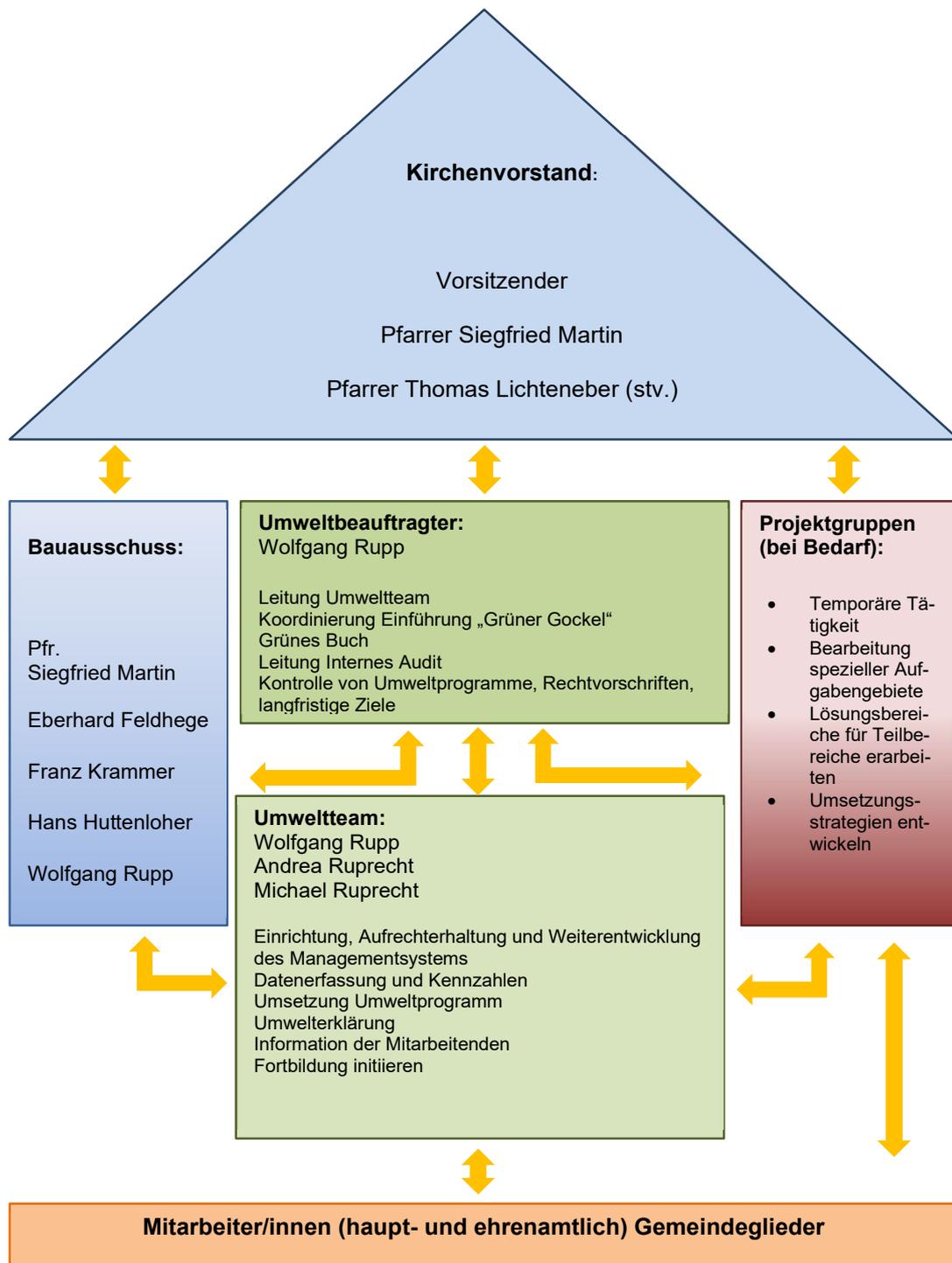


Abbildung 3: Einbettung des Umweltmanagement in der Gemeinde

DAS UMWELTTEAM

Das Umweltteam hat seine Arbeit mit sechs Mitgliedern im Jahr 2015 aufgenommen. Die derzeitigen Mitglieder stellt sich in Abbildung 4 vor. Es ist dem Umweltteam ein großes Anliegen in der Gemeinde das Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung zu fördern und weitere aktive Mitstreiter zu gewinnen.



Abbildung 4: Unser Umweltteam (von links): Michael Ruprecht, Andrea Ruprecht und Umweltbeauftragter Wolfgang Rupp (Foto: Evangelische Kirche)



Abbildung 5: Bienen- und Insektenfreundliche Bepflanzung an der Kirche durch Mitglieder des Umweltteams

AUFGABEN DES UMWELTMANAGEMENTS

Kirchenvorstand <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Überprüfung Jahr für Jahr 	Umwelteam <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit
Umweltbeauftragter <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Einführung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele 	Bauausschuss <ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Kirchenvorstandes in Baumaßnahmen • Bauliche Maßnahmen besprechen • Angebote für Baumaßnahmen einholen • Gebäudeerhalt sicherstellen
Mitarbeitende und Gemeindeglieder <ul style="list-style-type: none"> • Werden informiert und motiviert • Engagieren sich im Umweltteam • Äußern Anregungen und Wünsche • Unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	Projektgruppen (bei Bedarf) <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten Umsetzungsstrategien entwickeln

Tabelle 1: Aufgaben des Umweltmanagements

ZUSAMMENARBEIT MIT KIRCHENVORSTAND, KREISEN UND GRUPPEN DER GEMEINDE

Bei den vom Umweltteam vorgeschlagenen Maßnahmen fallen naturgemäß auch in die Zuständigkeit der Ausschüsse als Untergruppen des Kirchenvorstandes. Deshalb ist es bei Bedarf vorgesehen, dass wir uns mit den jeweiligen Ausschussmitgliedern treffen und anstehende gemeinsame Anliegen und Vorhaben besprechen.

Wir streben die Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Kreisen in unserer Gemeinde an. Der Gedanke der Bewahrung der Schöpfung muss noch stärker vermittelt und durch Besuche, Gespräche und spezielle Veranstaltungen mit Leben erfüllt werden. Jeder Einzelne soll für sich selbst und sein tägliches Leben Anregungen für umweltgerechtes Verhalten bekommen. Dabei sollten wir uns insbesondere – aber nicht nur – auf die jüngeren Gemeindeglieder und die entsprechenden Gruppen konzentrieren (Konfirmanden,

Jugendgruppen, etc.). Schließlich ist es unsere heutige Jugend die mit den Folgen unseres Umweltverhaltens fertig werden muss.

RECHT

Im Rahmen der Einführung des Grünen Gockels haben wir einen Rechtscheck anhand des Formulars F13 durchgeführt, der jährlich aktualisiert wird. In der Kirchengemeinde wird regelmäßig eine Arbeitssicherheitsprüfung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt. Die dabei aufgetretenen Abweichungen werden schnellstmöglich beseitigt.

Die letzte Begehung zur Arbeitssicherheit fand am 01.12.2022 durch Jürgen Seeholzer, Handwerksbetriebe der Diakonie Augsburg statt. Es fielen keine größeren Mängel auf.

Die letzte Wiederholungs-Prüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte nach DGUV-V3 wurde im Februar 2022 durch Herrn Lernhard, Handwerksbetriebe der Diakonie Augsburg durchgeführt. Die festgestellten Mängel wurden umgehend beseitigt. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein.

SCHULUNGEN

Für das Personal des ev.-luth. Gemeinde wird individuell der Schulungsbedarf jährlich ermittelt.

Im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitergespräche werden auch Schulungsmaßnahmen angesprochen und überprüft.

Diese Fortbildungen werden mit Pfarrer Siegfried Martin geplant und abgestimmt.

Das Umweltteam wurde durch unseren kirchlichen Umweltauditor Wolfgang Rupp geschult. Weiterhin fanden insbesondere für die Erfassung der Energiedaten verschiedene Schulungen für das Umweltteam statt.

Schulungen

- Fortbildung zum kirchlichen Umweltauditor Wolfgang Rupp
- Jahrestreffen der kirchlichen Umweltauditoren: Wolfgang Rupp regelmäßig jedes Jahr.
- Umweltschutztreffen Peiting: Andrea und Michael Ruprecht
- Erste-Hilfe-Kurs für das gesamte Kindergartenteam: regelmäßig 2-jährlich
- Brandschutzhelferschulung: regelmäßig Nicole Salzinger, Karin Ehlert-Staib und Carina Hager
- Regelmäßige Teilnahme an Infoveranstaltungen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit im Klimaschutzmanagement: Andrea Ruprecht

KENNZAHLEN UND BILANZEN

In diesem Kapitel sind die Kennzahlen und Bilanzen folgender Liegenschaften der Gemeinde erfasst:

1. Christuskirche
2. Gemeindehaus
3. Pfarrbüro
4. Jugendhaus
5. Kindergarten

Fokus der Betrachtung sind die Jahre ab 2017 seit Gründung des Grünen Gockel Teams in unserer Gemeinde. Kennzahlen und Bilanzen der Jahre 2013 bis 2016 sind hier auch enthalten um die natürlichen jährlichen Schwankungen beurteilen zu können.

Im Jahr 2017 wurde das Pfarrhaus energetisch komplett saniert und findet daher keine Berücksichtigung in der energetischen Bestandsaufnahme der kirchlichen Liegenschaften im Rahmen des Grünen Gockels.

Der Bereich Verkehr wurde in hier nicht mehr getrennt aufgeführt, da der gemeindeeigene Kleinbus im Jahr 2019 abgeschafft wurde.

Beim Vergleich der Verbräuche zwischen den Jahren 2021 und 2017 ist zu beachten, dass in den Jahren 2020 und 2021 durch die geltenden Coronabeschränkungen die Nutzung der Liegenschaften deutlich reduziert war.

BILANZEN

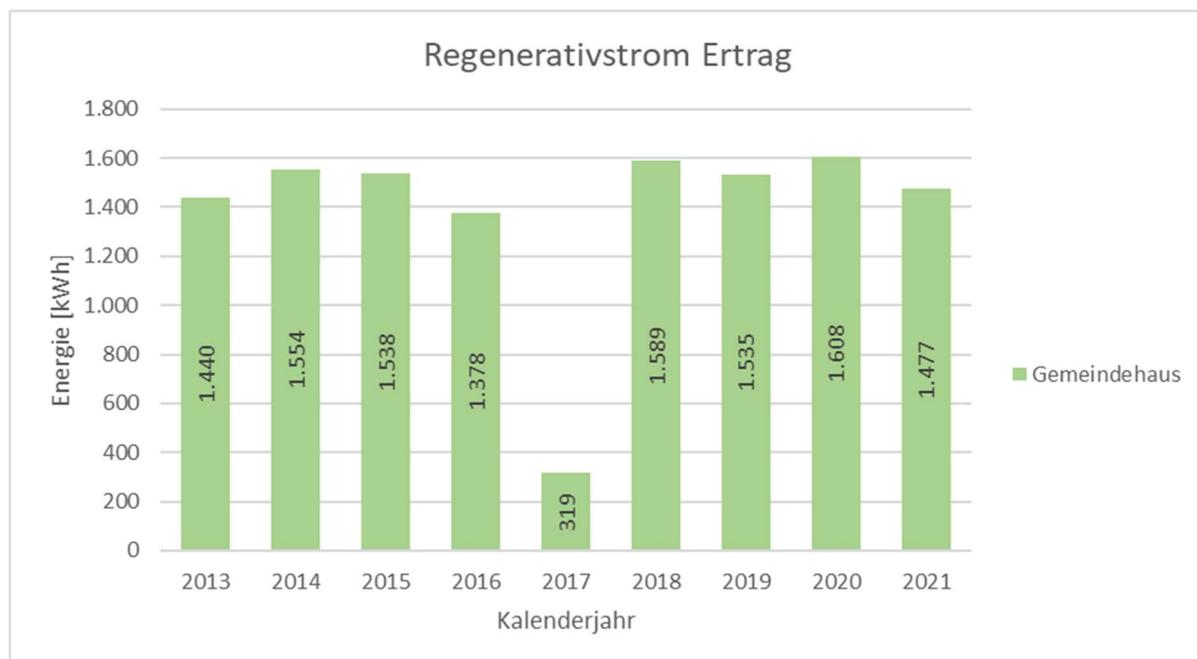


Abbildung 6: Regenerativstrom-Ertrag. Der Strom wird durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses erzeugt. Der Minderertrag in 2017 war einem Defekt geschuldet. Die jährlichen Schwankungen sind witterungsbedingt.

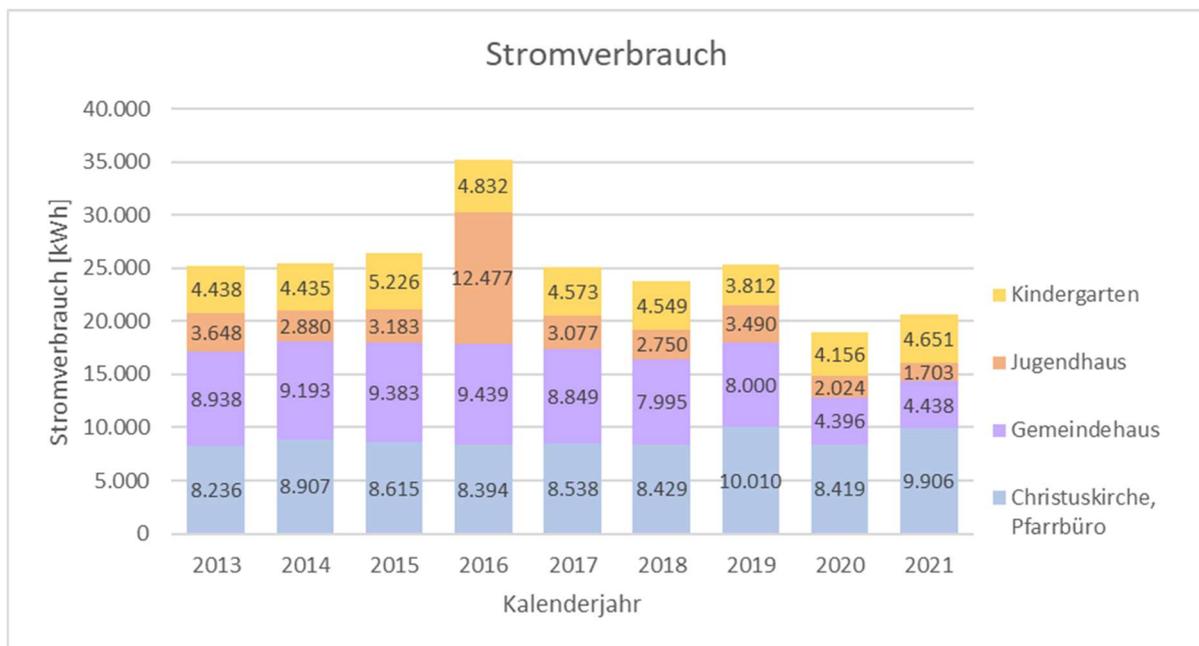


Abbildung 7: Strom-Verbrauch. Das Pfarrbüro ist in den Verbräuchen der Christuskirche enthalten. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt der Gesamt-Stromverbrauch 2021 um 17% niedriger.

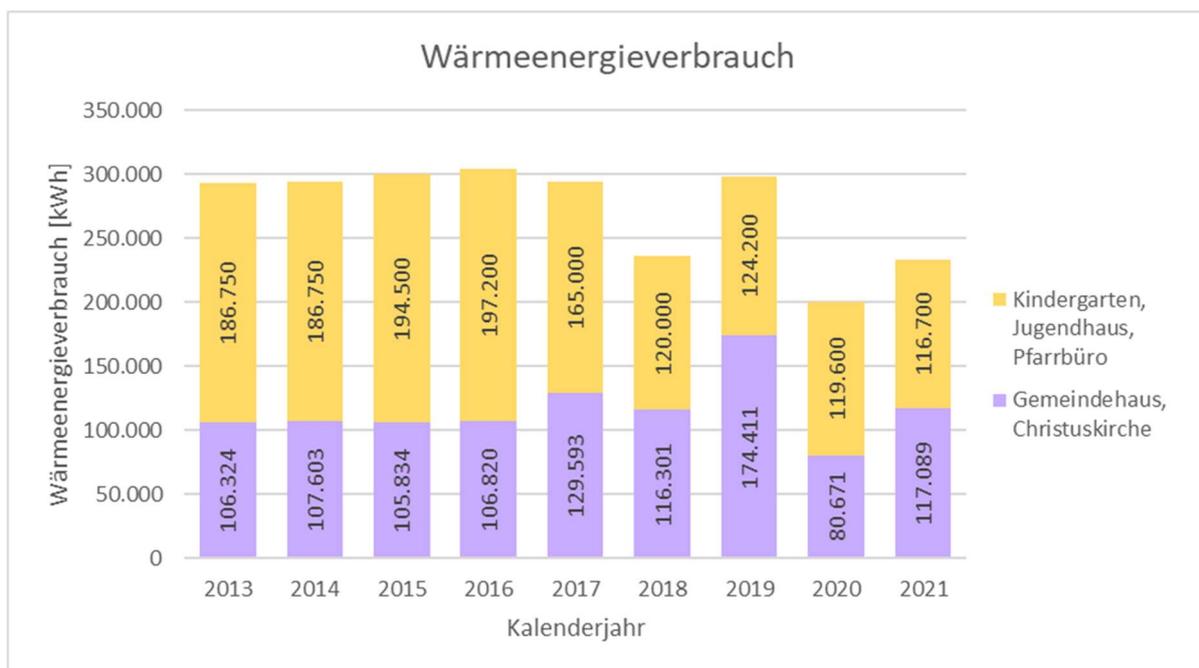


Abbildung 8: Wärmeenergieverbrauch. Die Verbräuche der Kirche werden zusammen mit dem Gemeindehaus erfasst. Die Verbräuche von Jugendhaus und Pfarrbüro werden zusammen mit dem Kindergarten erfasst. Die Wärmeerzeugung für den Kindergarten erfolgt über Holzpellets, die für das Gemeindehaus über Erdgas. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt der Gesamt-Wärmeenergieverbrauch 2021 um 21% niedriger.

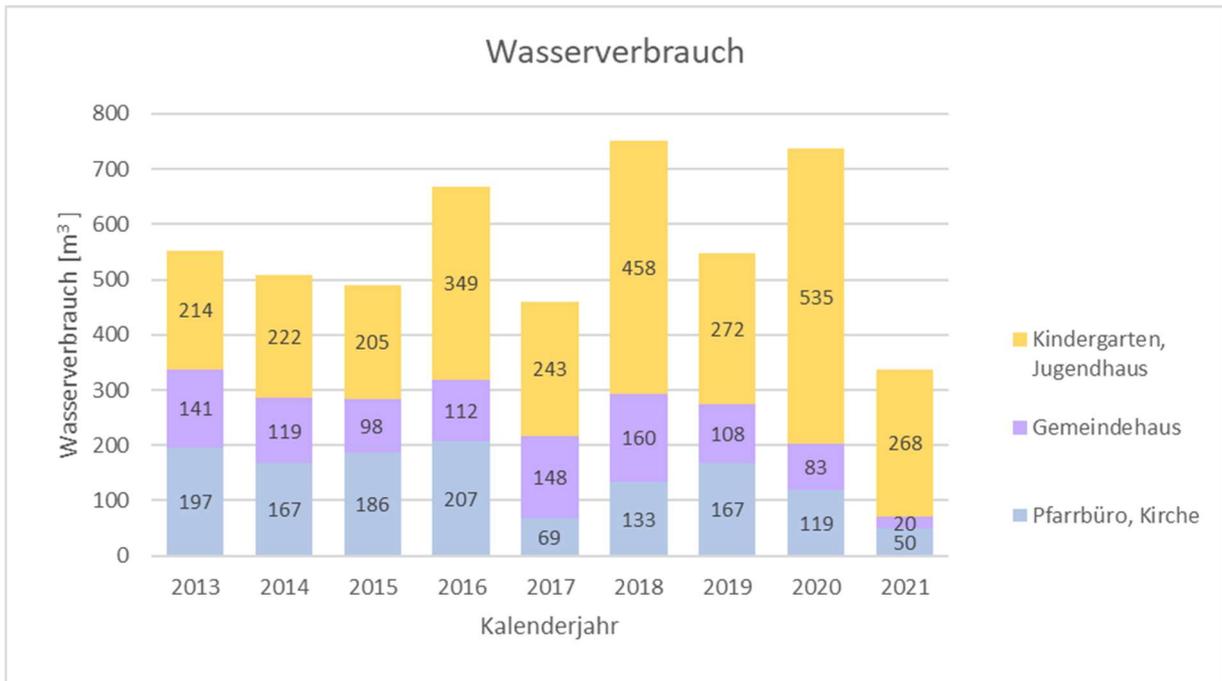


Abbildung 9: Wasserverbrauch. Pfarrbüro und Kirche incl. Brunnen werden zusammen erfasst, ebenso Kindergarten und Jugendhaus. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt der Gesamt-Wasserverbrauch 2021 um 27% niedriger.

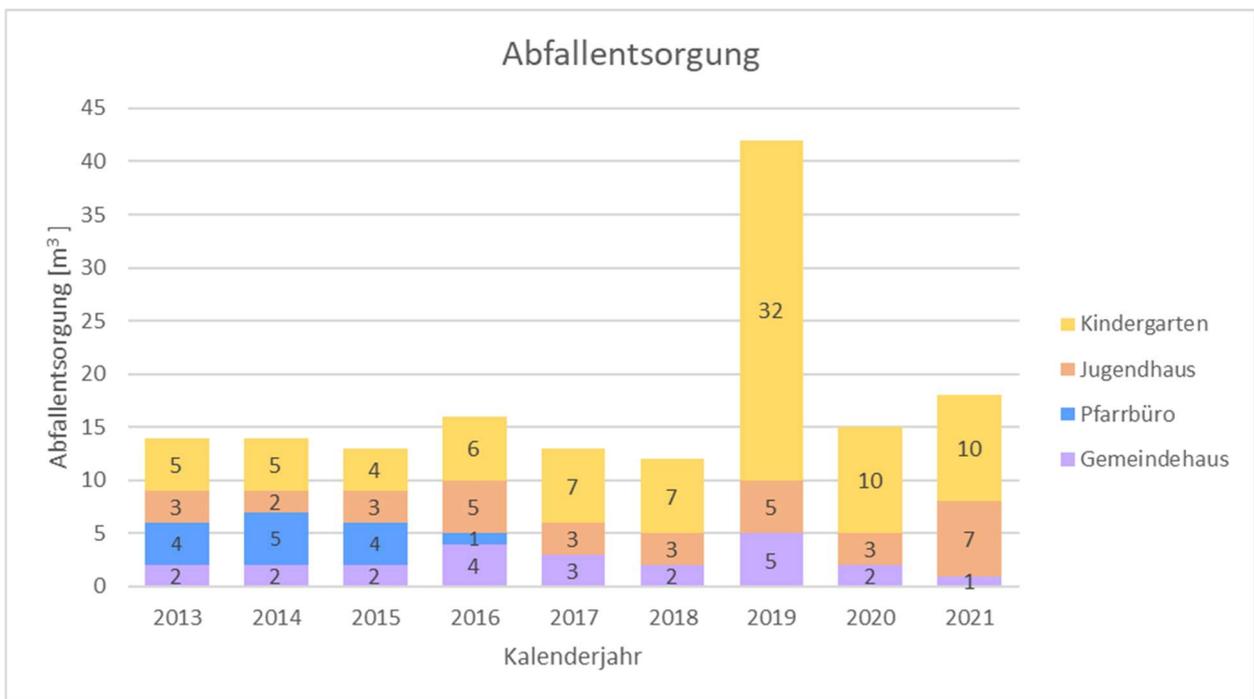


Abbildung 10: Abfallentsorgung. Das stark erhöhte Müllaufkommen im Jahr 2019 ist auf eine Entrümpelungsaktion im Kindergarten zurück zu führen. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt die Gesamt-Abfallentsorgung 2021 um 21% höher.

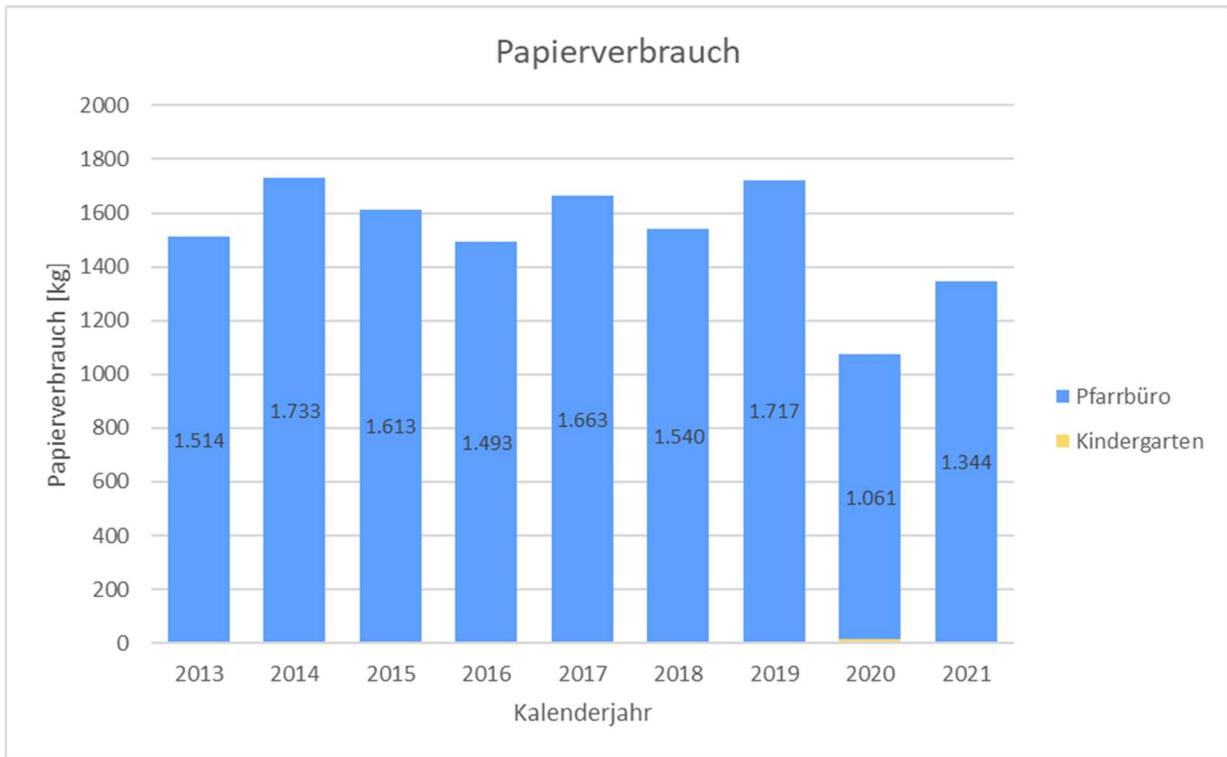


Abbildung 11: Papierverbrauch. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt der Gesamt-Papierverbrauch 2021 um 19% niedriger.

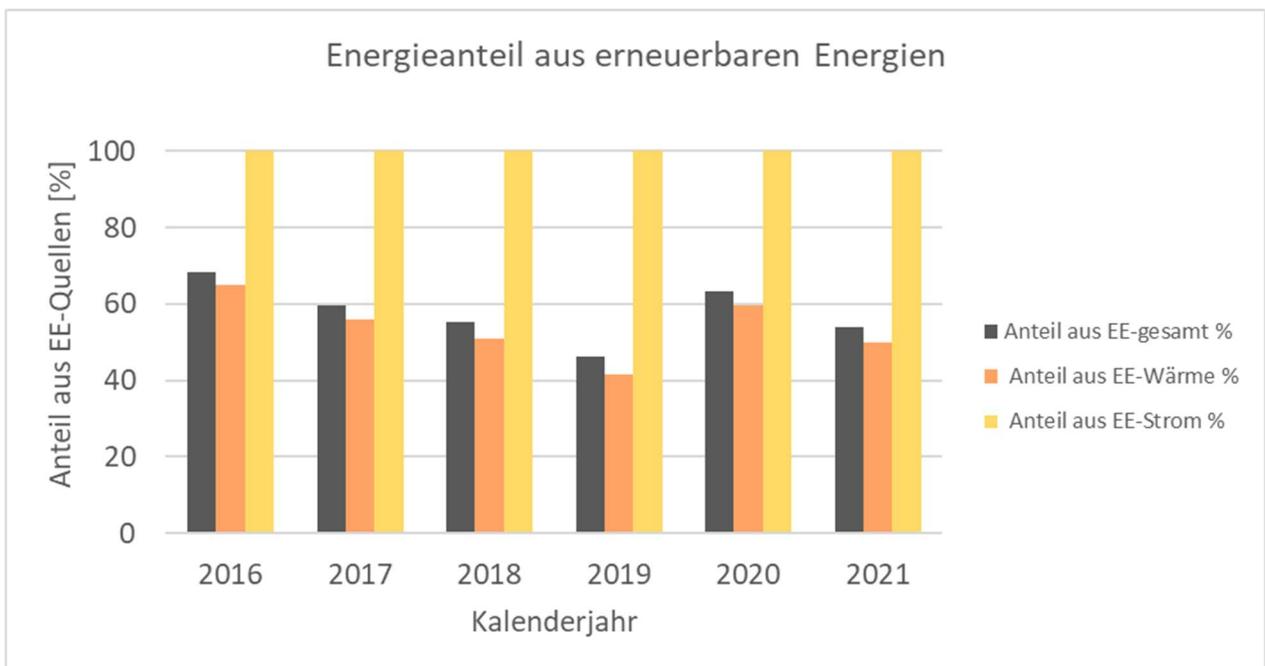


Abbildung 12: Anteil der erneuerbaren Energien am Wärme- und Stromverbrauch. Der Strom wurde zu 100% von einem Ökostromanbieter bezogen. Als Energiequellen für die Wärmeerzeugung wurden Erdgas und Holzpellets verwendet.

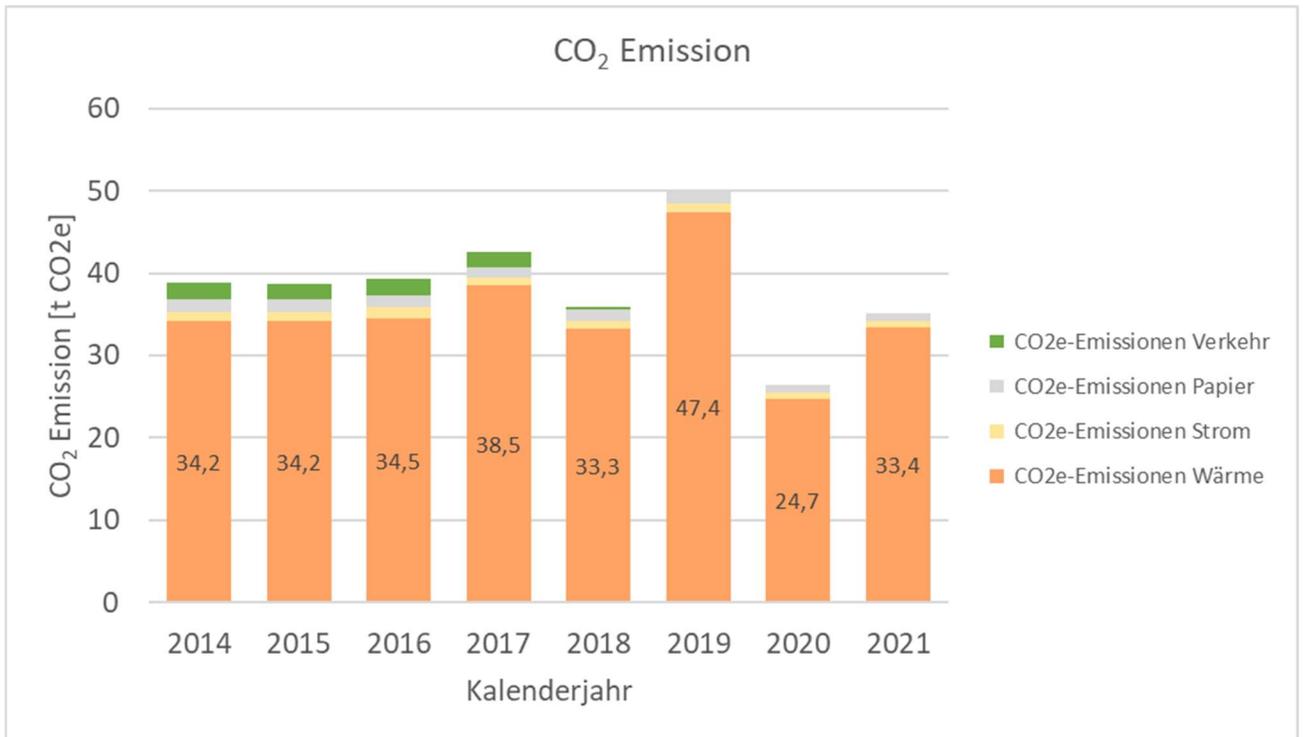


Abbildung 13: CO₂ Emission. Die Gesamt-CO₂ Emission wird dominiert durch die Wärmeversorgung der Gebäude. Im Bereich Verkehr wurden seit dem Jahr 2019 keine Emissionen mehr erfasst, da der gemeindeeigene Kleinbus abgeschafft wurde. Bezogen auf das Jahr 2017 liegt die Gesamt-CO₂-Emission 2021 um 17% niedriger.

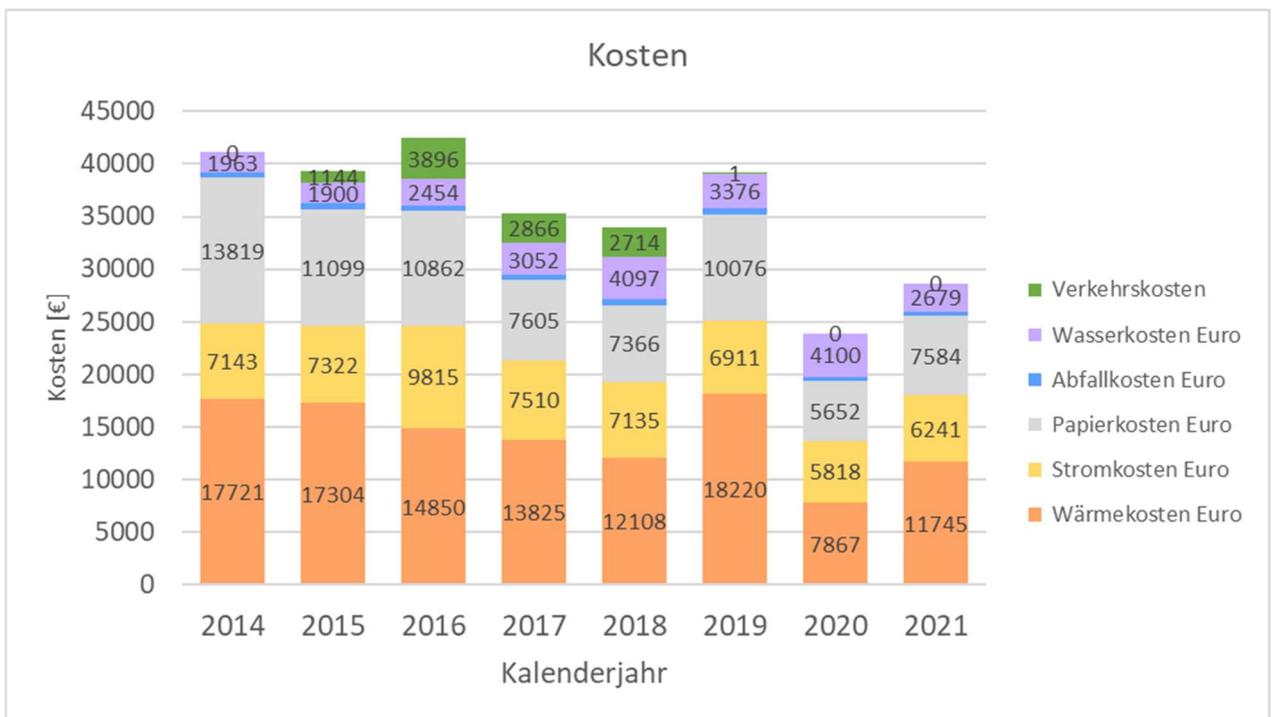


Abbildung 14: Kosten für Energieversorgung, Papier und Verkehr. Im Bereich Verkehr werden seit dem Jahr 2019 keine Kosten mehr erfasst, da der gemeindeeigene Kleinbus abgeschafft wurde. Bezogen auf das Jahr 2017 liegen die Gesamtkosten 2021 um 19% niedriger.

KENNZAHLEN

Bezugsgrößen									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	14	13,5	13,5	13,5	10,1	10,1	11,6	11,6
Gemeindeglieder	Gg	7.000	6.914	6.914	6.595	6.595	6.499	6.376	6.215
Nutzfläche	m ²	1.137,00	1.137,00	1.137,00	1.137,00	1.137,00	1.137,00	1.137,00	1.137,00
Nutzungsstunden	Nh	5.038	5.038	8.725	5.038	5.058	5.058	3.366	3.018

Tabelle 2: Kennzahlen Bezugsgrößen

Energieeffizienz:									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	294.353	300.334	304.020	294.593	236.301	298.611	200.271	233.789
Klimafaktor	- KF -	1,01	0,96	0,93	0,91	1,03	0,97	1	0,89
Wärmemenge bereinigt	kWh	297.296	288.321	282.739	268.080	243.390	289.653	200.271	208.072
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	261	254	249	236	214	255	176	183
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	42	42	41	41	37	45	31	33
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	21.235	21.357	20.944	19.858	24.098	28.678	17.265	17.937
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	59	57	32	53	48	57	59	69
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	34,2	34,2	34,5	38,5	33,3	47,4	24,7	33,4
Wärmekosten	Euro	17.721	17.304	14.850	13.825	12.108	18.220	7.867	11.745

Tabelle 3: Kennzahlen Energieeffizienz Wärme

Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	25.415	26.407	35.142	25.037	23.724	25.312	18.996	20.698
Strommenge/m ²	kWh/m ²	22,4	23,2	30,9	22	20,9	22,3	16,7	18,2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	3,6	3,8	5,1	3,8	3,6	3,9	3	3,3
Strommenge/MA	kWh/MA	1.815,30	1.956,10	2.603,10	1.854,60	2.348,90	2.506,10	1.637,60	1.784,30
Strommenge/Nh	kWh/Nh	5	5,2	4	5	4,7	5	5,6	6,9
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	1,02	1,06	1,41	1	0,95	1,01	0,76	0,83
Stromkosten	Euro	7.143	7.322	9.815	7.510	7.135	6.911	5.818	6.241

Tabelle 4: Kennzahlen Energieeffizienz Strom

Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	319,8	326,7	339,2	319,6	260	323,9	219,3	254,5
davon aus EE-Quellen	MWh	212,2	220,9	232,3	190	143,7	149,5	138,6	137,4
Anteil aus EE-Quellen	%	66,3	67,6	68,5	59,5	55,3	46,2	63,2	54
Anteil aus EE-Wärme	%	63,4	64,8	64,9	56	50,8	41,6	59,7	49,9
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	281,2	287,4	298,3	281,1	228,7	284,9	192,8	223,8
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	45,7	47,3	49,1	48,5	39,4	49,8	34,4	40,9
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	22.840,50	24.203,10	25.123,10	23.676,30	25.745,00	32.071,60	18.902,30	21.938,50
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	63,5	64,9	38,9	63,5	51,4	64	65,1	84,3
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	1.554	1.538	1.378	319	1.589	1.535	1.608	1.477

Tabelle 5: Kennzahlen erneuerbare Energie

Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m ³	508	489	668	460	751	547	737	338
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,4	0,4	0,6	0,4	0,7	0,5	0,6	0,3
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	36,3	36,2	49,5	34,1	74,4	54,2	63,5	29,1
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
Wasserkosten	Euro	1.963	1.900	2.454	3.052	4.097	3.376	4.100	2.679

Tabelle 6: Kennzahlen Wasserverbrauch

Materialeffizienz:									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	1.733	1.613	1.493	1.663	1.540	1.723	1.074	1.345
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	2	97	6	12	9	84
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--	81	73	84	14
Frischfaserpapier	%Anteil	100	100	98	3	13	16	7	2
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,248	0,233	0,216	0,252	0,234	0,265	0,168	0,216
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	1,63	1,51	1,39	1,15	1,42	1,57	0,98	0,97
Papierkosten	Euro	13.819	11.099	10.862	7.605	7.366	10.076	5.652	7.584

Tabelle 7: Kennzahlen Papierverbrauch

Verkehrsmenge									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Verkehrsaufkommen	km	8.000	8.000	8.000	8.000	1.000	1	--	--
Fahrrad	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Pkw (allgemein)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Kleinbus	km	8.000	8.000	8.000	8.000	1.000	1	--	--
ÖPNV	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Bahn (Fernverkehr)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Flugzeug (Inland)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Flugzeug (Ausland)	km	--	--	--	--	--	--	--	--
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1,1	1,2	1,2	1,2	0,2	0	--	--
CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	2	2	2	2	0,3	0	--	--
Verkehrskosten	Euro	0	1.144	3.896	2.866	2.714	1	--	--

Tabelle 8: Kennzahlen Verkehrsmenge

Abfall-Entsorgung									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Abfallaufkommen	m ³	14	14,3	16,5	13,7	12	42,7	14,2	17,4
Rest-Abfall	m ³	10,7	13,4	12,8	10,4	9,9	10,4	6,8	5
Papier-Abfall	m ³	3,3	0	2,1	2,1	2,1	6,7	6,7	11,5
Verpackungs-Abfall	m ³	--	1	--	--	--	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	0	0	1,6	1,2	0	25,6	0,7	0,9
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--	--	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	12,3	12,6	14,5	12,1	10,6	37,5	12,5	15,3
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	2	2,1	2,4	2,1	1,8	6,6	2,2	2,8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	1.002,10	1.060,00	1.222,40	1.016,60	1.187,80	4.226,20	1.222,30	1.498,00
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	2,8	2,8	1,9	2,7	2,4	8,4	4,2	5,8
Abfallkosten	Euro	491	551	553	471	502	535	457	406

Tabelle 9: Kennzahlen Abfallentsorgung

Flächenverbrauch in									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m ²	6.179,10	6.179,10	6.179,10	6.179,10	6.179,10	6.179,10	6.179,10	6.179,10
überbaute Fläche	m ²	1.345,00	1.345,00	1.345,00	1.345,00	1.345,00	1.345,00	1.345,00	1.345,00
versiegelte Fläche	m ²	1.140,00	1.140,00	1.140,00	1.140,00	1.140,00	1.140,00	1.140,00	1.140,00
begrünte Fläche	m ²	3.382,00	3.382,00	3.382,00	3.382,00	3.382,00	3.382,00	3.382,00	3.382,00
teildurchlässige Fläche	m ²	312,1	312,1	312,1	312,1	312,1	312,1	312,1	312,1

Tabelle 10: Kennzahlen Flächenverbrauch

Emissionen									
Kennzahl	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	35,2	35,2	35,9	39,5	34,3	48,5	25,5	34,2
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	31	31	31,6	34,8	30,1	42,6	22,4	30,1
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	7	7	4,1	7,8	6,8	9,6	7,6	11,3
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	38,9	38,7	39,3	42,7	35,9	50	26,5	35,2
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	5,6	5,6	5,7	6,5	5,4	7,7	4,2	5,7

Tabelle 11: Kennzahlen Emission

UMWELTPROGRAMM

Das Umweltprogramm formuliert Umweltziele für die Gemeinde sowie konkrete Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und einem Zeitrahmen für die Umsetzung.

Grundlage der festgelegten Umweltziele ist eine Bestandsaufnahme zum Basisjahr 2017. Die Bestandsaufnahme erfolgte durch eine Begehung aller Gebäude durch das Umweltteam und einer Erfassung aller Verbrauchszahlen in der Kennzahlentabelle (siehe Kapitel „Kennzahlen und Bilanzen“). Die umweltrelevanten Aspekte wurden dafür entsprechend der Checkliste zur Bestandsaufnahme des Grünen Buches in 13 Umweltbereiche unterteilt.

BEWERTUNG DER EINZELNEN UMWELTBEREICHE

Die Bewertung der einzelnen Bereiche hat das Ziel eine hohe Effizienz der durchgeführten Maßnahmen zu erreichen. Da sowohl finanzielle als auch personelle Mittel immer begrenzt bleiben, werden über die Bewertung Maßnahmen hervorgehoben, die mit geringem Aufwand viel Verbesserungspotential bieten.

Entsprechend des Bewertungsschemas im Grünen Buch wurden zwei Kriterien verwendet:

- Die **Umweltrelevanz**, die von dem einzelnen Aspekt (z.B. Stromverbrauch) ausgeht, also die Frage: Wie stark schädigen, bzw. belasten wir damit die Umwelt?
- Das **Verbesserungspotenzial**, also die Frage: Können wir bei diesem Aspekt noch etwas verbessern (Zeitbedarf, Ressourcen und finanzielle Mittel)?

Beide Kriterien werden auf einer Skala von gering, mittel und hoch bewertet. Damit ergibt sich die nachstehend abgebildete Matrix zur Bewertung einzelner Umweltbereiche.

Umweltrelevanz	hoch	Bedingt Umsetzen (hoher Aufwand, großer Effekt)	Umsetzen (mäßiger Aufwand, großer Effekt)	Umsetzen (geringer Aufwand, großer Effekt)
	mittel	Nicht Umsetzen (hoher Aufwand, mäßiger Effekt)	Bedingt Umsetzen (mäßiger Aufwand, mäßiger Effekt)	Umsetzen (geringer Aufwand, mäßiger Effekt)
	gering	Nicht Umsetzen (hoher Aufwand, geringer Effekt)	Nicht Umsetzen (mäßiger Aufwand, geringer Effekt)	Bedingt Umsetzen (geringer Aufwand, geringer Effekt)
		gering	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial →		

Abbildung 15: Bewertungsmatrix zu Umweltrelevanz und Verbesserungspotenzial

Basierend auf dieser Bewertungsmethode wurden die einzelnen Umweltbereiche wie folgt angeordnet.

Umweltrelevanz	hoch	Wärmeenergie	Gebäude	
	mittel		Reinigung Beschaffungswesen	Außenanlagen Kommunikation Küche/Hauswirtschaft
	niedrig	Mobilität Lärm	Strom Wasser/Abwasser Abfall Büroausstattung Qualifikation Kapitalwesen	Sicherheit
		niedrig	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial		

10-12	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
7-9	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
4-6	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Abbildung 16: Bewertung aller für das Umweltmanagement relevanter Bereiche in Bezug auf Verbesserungspotenzial und Umweltrelevanz

UMGESETZTE MASSNAHMEN IM ZEITRAUM 2017-2021

Im Zeitraum 2017 bis 2021 konnte das Grüne Gockel Team in unserer Gemeinde bereits viele Maßnahmen erfolgreich umsetzen. Tabelle 12 fasst die wichtigsten Maßnahmen zusammen.

Umweltziele	Maßnahmen
Reinigung: Reduktion von derzeit ca. 60 Reinigungsmitteln auf ca. 5-7	<ul style="list-style-type: none"> • Zentralen Einkauf organisieren (über Pfarrbüro) • Schulung Reinigungspersonal / Dienstanweisung Einkauf und Benutzung • Aushang Betriebsanweisung • Unbrauchbare Reinigungsmittel entsorgen • Reinigungsplan
Kommunikation: Sensibilisierung der Gemeinde für Umweltthemen	<ul style="list-style-type: none"> • Grünes Brett um Informationen zu verteilen und Ideen zu sammeln • Gottesdienst Kreuz und Quer („Die Erde – unendlich kostbar – unendlich verletzlich“ 10.Juli) • Artikel in Gemeindebrief / Home Page (eigene Rubrik) • Artikel in lokaler Presse (Landsberger Tagblatt, ..)
Wärmeenergie: Reduzierung der CO ₂ Emission	<ul style="list-style-type: none"> • Hydraulischer Abgleich der Heizungen • Heizungspumpen prüfen, alte ersetzen • Heizungsrohre im Keller isolieren • Türen und Fenster einstellen (undicht)
Gebäude: Reduzierung des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> • Fensterdichtungen ersetzen • Beschriftung in allen genutzten Räumen „Bei Verlassen des Raumes Licht aus“ • Bewegungsmelder / Präsenzmelder für Toiletten
Beschaffungswesen: Nachhaltiger Einsatz von Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Wachs- und Batteriesammelstelle • Beschaffungsleitlinien formulieren nach Klimaschutzrichtlinien • Regionalität und Fair-Trade fördern • Ökopapier und -toner für Drucker • Postversand „Go Green“ • Mitarbeiter aus Büro, Diakon, Kindergartenleiter mit einbeziehen
Qualifikation: Bewusstsein der Mitarbeiter für Umweltschutzthemen erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen (Sicherheitsbeauftragter + Ersthelfer regelmäßig) • Vorträge organisieren • Unterweisung Reinigungspersonal • Zuständigkeiten und Pflichten aller Beauftragten (Umwelt-, Arbeitssicherheit-, Brandschutz-) regelmäßig überprüfen
Küche: Stärkung regionaler Anbieter und Vorbildfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Fair-Trade und regional beim Einkauf • Küchenbeauftragten einsetzen: Hygiene + Energiesparen • Regelmäßige Reinigung Wasserkocher/Kaffeemaschinen • Recycling stärken

<p>Büroausstattung: Schonung von Ressourcen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle nicht notwendigen Geräte komplett ausschalten (Steckerleisten) • Betriebssicherheitsverordnung für alle Elektrogeräte prüfen • PCs in regelmäßigen Intervallen ersetzen, wenn energiesparende Geräte verfügbar sind
<p>Strom: Schonung von Ressourcen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung durch LENA e.V. und Arbeitsstelle Klimacheck • Umstellung auf LED-Beleuchtung • Boiler in WCs abschalten/entfernen • Bewegungs- / Präsenzmelder • Zeitschalter • Steckerleisten mit Schalter
<p>Abfall: Abfallvermeidung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mülltrennung optimieren • Verpackungsminimierung beim Einkauf • Wachs/Batterie Sammelstelle • Papierverbrauch bei den Gottesdiensten verringern
<p>Sicherheit: Nachhaltigkeit, Gesundheit, Schutz des Menschen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerlöscher einzeln erfassen u. ggf. austauschen • Schulungen (Sicherheitsbeauftragter + Ersthelfer regelmäßig, Berufsgenossenschaft: Sicherheit und Umwelt) • Regelmäßige Begehung durch Fachkraft für Sicherheit • Baumkontrolle

Tabelle 12: Zusammenfassung der wichtigsten umgesetzten Maßnahmen im Zeitraum 2017 – 2021

Ein schönes Beispiel für die Energieeinsparung durch die Arbeit des Grünen Gockel Teams ist der Austausch der Leuchtmittel im Gemeindehaus, soweit möglich, durch LED-Leuchtmittel. Dadurch konnte eine Energieersparnis von 37% erreicht werden, wie in Abbildung 17 dargestellt ist.

Energiesparlampe (alt)	LED (neu)	Anzahl	Einsparung
18W	13W	60	28%
18W	7W	18	61%
13W	8.5W	10	35%
9W	5W	30	44%
Gesamt		118	37%



Stromeinsparung: 37%

Abbildung 17: Stromeinsparung durch Austausch der vorhandenen Energiesparlampen durch LED-Leuchtmittel im Gemeindehaus

TABELLE MIT UMWELTZIELEN UND MASSNAHMEN FÜR 2022-2025

Die Umweltziele mit zugeordneten Maßnahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Umweltprogramm der Kirchengemeinde Landsberg am Lech

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Kommunikation: Sensibilisierung der Gemeinde für Umweltthemen. Ziel: >5 Artikel Gemeindebrief und lokale Presse	1. Kinder-/Jugendbildung (z.B. Müllsammelaktion)	07.2023	Andrea Ruprecht, Diakonin Nicole Wallisch
	2. Projekt zu Fuß / mit dem Rad zum Gottesdienst	07.2023	Andrea & Michael Ruprecht
	3. Umweltbildung und Schöpfungsspiritualität: Schöpfungsgottesdienste	Laufend	Pfarrer Siegfried Martin
	4. Grüner Gockel auf Web-Seite aktualisieren	Laufend	Michael Ruprecht
Gebäude: Reduzierung Energieverbrauch um 10% von 2021 bis 2025	1. Erstellen Energieausweis für alle Gebäude	03.2025	Wolfgang Rupp Nach Neu-/Umbau
	2. Rauchmelder installieren, wo notwendig	10.2023	Wolfgang Rupp Brandschutzkonzept
	3. Gaswarngerät, wenn notwendig	10.2023	Wolfgang Rupp Brandschutzkonzept
	4. Winterkirche	jährlich	Pfarrer Siegfried Martin und Kirchenvorstand
Qualifikation: Bewusstsein der Mitarbeiter für Umweltthemen erhöhen. Ziel: Durchführung von mind. 5 Schulungen	1. Vorträge organisieren	Laufend	Team
	2. Übergreifende Projektarbeit, Vernetzung mit anderen Organisationen	Laufend	Michael Ruprecht
Büroausstattung: Schonung von Ressourcen	1. PC's in regelmäßigen Intervallen ersetzen, wenn energiesparende Geräte verfügbar sind	Laufend	ELKB
	2. Anteil an Recycling-Papier am Gesamtpapierverbrauch steigern	12.2023	Wolfgang Rupp
Strom: Schonung von Ressourcen. Ziel: Stromersparung 7% von 2021 bis 2025	1. Nachleuchtende Notausgangsschilder nachrüsten	10.2023	Wolfgang Rupp Brandschutzkonzept
	2. Prüfung Stromverbrauch Lüftungsanlage in der Kirche	06.2023	Michael Ruprecht
	3. Bestandskühlschränke ersetzen (bei Defekt); Leistungsmessung	?	Michael Ruprecht

Mobilität:	1. Aktion „zu Fuß / mit dem Rad zur Kita, zum Gottesdienst	06.2023	Michael Ruprecht & Team Kita
Vorbildfunktion	2. Teilnahme der Gemeinde an Landkreisaktion „Stadtradeln“	jährlich	Wolfgang Rupp, Andrea Ruprecht
Wasser/Abwasser: Schonung von Ressourcen. Ziel: 10% Einsparung von 2017 bis 2025 (2021 nicht als Referenzjahr, da keine Nutzung des Gemeindehauses)	1. Perlatoren austauschen – Reduzierung Wassermenge	06.2023	Wolfgang Rupp Auswertung Probe
	2. Sparstoptaste für WC's	?	Team Bei Ersatz Spülkästen
Sicherheit: Nachhaltigkeit, Gesundheit, Schutz des Menschen	1. Fluchtwegauszeichnung prüfen	10.2023	Wolfgang Rupp Brandschutzkonzept
Außenanlagen: Pflanzenvielfalt, Ressourcenschonung. Ziel: Pflanzung von 10 neuen Pflanzenarten	1. Grünflächenbewertung (Ökologie, Ästhetik und Nutzung)	2025	Andrea Ruprecht, Susanne Huttenloher Nach Um- / Neubau
	2. Bäume pflanzen	2025	Wie vor
	3. Nutzgarten für Kindergarten	2025	Wie vor
	4. Förderung einheimischer Pflanzenvielfalt, „Blühpakt“	2025	Wie vor

Tabelle 13: Maßnahmen des Umweltprogramms

Das Umweltprogramm wurde am 13.12.2022 durch den Kirchenvorstand beschlossen.

Siegfried Martin, Pfarrer

DIE REZERTIFIZIERUNG 2023

Die Gemeinde wurde zum zweiten Mal mit der Auszeichnung „Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ im Rahmen des Umweltmanagementsystems Grüner Gockel zertifiziert. Das Externe Audit durch den Revisor der evangelischen Landeskirche Herrn Gerhard Monninger fand am 17.03.2023 statt.

Auszug aus dem Fazit des Prüfberichtes:

„Schon seit vielen Jahren haben der Schutz der Umwelt und das Bemühen um eine nach-haltige Lebens- und Wirtschaftsweise in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landsberg Christuskirche einen hohen Stellenwert. Mit der im Rahmen des 100-Kirchendächer-Programms der Deutschen Bundesstiftung Umwelt errichteten Photovoltaikanlage und ihrer Pelletheizung hat sie in Pionierarbeit geleistet.

[...]

Die Evang.-Luth. Christuskirchengemeinde Landsberg hat in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit viel vorzuweisen, auf das sie stolz sein kann! Dies wird im Rahmen des Kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Gockel nach innen und außen dokumentiert und dargestellt.

Im März 2019 hat die Landessynode bei ihrer Frühjahrstagung in Lindau das Integrierte Klimaschutzkonzept der ELKB beschlossen. Damit will die ELKB einen deutlichen Beitrag zu den Klimaschutzzielen des Pariser Abkommens leisten - bis hin zur Klimaneutralität. Diese soll 2035 erreicht werden. Die EKD hat ihrerseits ein Klimaschutzkonzept mit dieser Zielsetzung beschlossen. Ein Klimaschutzgesetz der ELKB ist in Arbeit und soll 2024 beschlossen werden. Die großen Konzepte sind zum Scheitern verurteilt, wenn die Basis nicht mitmacht. Der Königsweg zur Klimaneutralität ist der Grüne Gockel. Lassen Sie nicht nach! Im Sommer 2026 steht die Rezertifizierung an! Ich wünsche viel ansteckende Freude und guten Erfolg bei der weiteren Umsetzung und Gestaltung des Umweltprogramms!“



Abbildung 18: Urkundenübergabe zur Rezertifizierung am 17.03.2023. Von links: Pfarrer Siegfried Martin, Umweltbeauftragter Wolfgang Rupp, Mitglied des Grünen Gockel Teams Andrea Ruprecht und Revisor Gerhard Monninger

Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landsberg
Von-Kühlmann-Straße 39
86899 Landsberg am Lech**

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt; sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-115

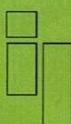
Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 17.3.2023 durch den kirchlichen Umweltrevisor Gerhard Monninger, München. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 115-170323-GM** ist bis zum 16.3.2027 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 17.3.2023

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang.-Luth. Kirche in Bayern

UNSER FLYER

Wer wir sind

Mehrere umweltbegeisterte Gemeindeglieder haben sich vor einiger Zeit zusammengefunden, um das Zertifizierungsprogramm der Evangelischen-Lutherischen Landeskirche Bayern für umweltgerechtes Handeln in unserer Gemeinde einzuführen.

Was wir wollen

Mit der Einführung des evangelisch-lutherischen Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ verpflichtet sich die Kirchengemeinde, sich kontinuierlich im Umwelt- und Klimaschutz zu verbessern. Ziel ist es, in Gemeinschaft mit Ihnen die wunderbare Schöpfung Gottes zu bewahren.

Was wir bislang getan haben

Das Umweltteam hat die kircheneigenen Liegenschaften, Umweltverbrauchsdaten sowie Teilaspekte der Verwallung erfasst und ausgewertet. Auf dieser Grundlage wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Es wurden gemeindliche Schöpfungsleitlinien aufgestellt, die durch den Kirchenvorstand beschlossen wurden. Dieser Beschluss ist die Voraussetzung für den nächsten Schritt: die Prüfung durch einen externen Auditor und die Zertifizierung durch die Landeskirche.

Was wir gemeinsam schaffen

Umwelt- und Klimaschutz sind Gemeinschaftsaufgaben. Die gesteckten Ziele können wir nur gemeinsam erreichen. Deshalb möchten wir gern auch Sie, liebe Gemeindeglieder, miteinbeziehen und Anregungen für Gespräche schaffen. Den Anfang macht zum Beispiel unser Energiesparpöpp: „Mach mich nur an, wenn du was von mir willst!“



So mancher schläft schon still und friedlich, sein Rechner rattert unermüdlich.

Bild aus: Das Energiepöpp, Bayr. Landeskirche für Umwelt

Sie haben noch Fragen? Sie wollen aktiv werden?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Tel. (Pfarramt) 08191-4437 oder E-Mail: pfarramt@landsberg-evangelisch.de
Stand Februar 2018. VISdPR. Pfarrerin Jutta Krimm.



Eine Umweltinitiative der evangelischen Kirchengemeinde Landsberg am Lech

Der Grüner Gockel

Das Umweltteam
Info Nr. 1, 2018

Wir, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Landsberg am Lech, setzen uns das Ziel, Spuren zu hinterlassen: Wir wollen den ökologischen Fußabdruck verkleinern und den ökologischen Handabdruck vergrößern. Gemeinsam gehen wir als Vorbild voran, um die Schöpfung zu bewahren.

**Präambel –
theologische/kirchliche Begründung**

In jüdisch-christlicher Tradition bekennen wir Gott als Schöpfer von Himmel und Erde. Sein Werk ist ein gutes Werk und wir sehen uns von Gott in die Verantwortung hineingenommen, das Gute seiner Schöpfung zu erhalten und zu bewahren (1. Mose 1,2).

Um den Umwelt- und Klimaschutzgedanken in unserer Kirchengemeinde zu verankern, haben wir für unsere Kirchengemeinde acht **Schöpfungsleitlinien** erarbeitet.

Sie beschreiben in allgemeiner Form, in welche Richtung sich die Kirchengemeinde im Wahrnehmen ihrer Schöpfungsverantwortung befindet und kontinuierlich verbessern will.

Der Kirchenvorstand hat 2016 die nachstehenden **Schöpfungsleitlinien** beschlossen.

Schöpfungsleitlinien für die evangelische Kirchengemeinde Landsberg am Lech

1. Zu unserem christlichen Selbstverständnis gehört, dass wir den Schutz der Mitwelt und die Verantwortung für die Schöpfung übernehmen. Dazu überprüfen wir unsere täglichen Handlungen und Entscheidungen auf ihre Folgen für die Umwelt.
2. Wir achten darauf, dass unser Handeln nicht auf Kosten unserer Umwelt und anderer Mitmenschen geht; es sollte sich mit den Bedürfnissen aller Menschen, Lebensräume und künftiger Generationen vereinbaren lassen. Wir respektieren die Bedürfnisse der zukünftig lebenden Erdbevölkerung. Wir möchten den Dialog zwischen und innerhalb der Generationen fördern, weil ein gemeinsames Verständnis für unsere Ziele einen offenen Dialog erfordert.
3. Wir gehen mit den natürlichen Ressourcen Energie, Wasser, Rohstoffe sparsam und verantwortungsvoll um.
4. Wir beziehen nach Möglichkeit Produkte und Dienstleistungen aus der Region. Aus weltweiter Solidarität bevorzugen wir fair gehandelte und umweltverträgliche Produkte.
5. Ein Erfahrungsaustausch untereinander und mit anderen Kirchengemeinden wird aktiv durchgeführt und gefördert. Der Dialog in der Gemeinde ist uns wichtig. Die Mitarbeitenden werden einbezogen, für Anregungen und Verbesserungen sind wir offen.
6. Wir möchten für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen. Auf den Grundstücken der Kirchengemeinde soll die Artenvielfalt gefördert und die Umweltbelastung minimiert werden.
7. Wir verankern das Thema der Schöpfungsverantwortung in kirchlichen Gruppen, Einrichtungen und Veranstaltungen. Damit die gesamte Gemeinde einbezogen werden und mitwirken kann, wird das Thema an die jeweiligen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersgruppen angepasst.
8. Wir halten die geltenden Umweltvorschriften ein. Darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens an. Unsere Bemühungen und Fortschritte dokumentieren wir und informieren regelmäßig darüber.

© 2023 Copyright beim Herausgeber:

Evang.-luth. Kirchengemeinde Landsberg am Lech,
V.i.S.d.P.: Pfarrer Siegfried Martin,
Von-Kühlmann-Str. 39, 86899 Landsberg am Lech,
Tel.: 08191-4437
Fax.: 08191-921564
E-Mail: pfarramt@landsberg-evangelisch.de
Internet: www.landsberg-evangelisch.de